

1991	
<b>Frühling 1991</b>	<p>Einige Mütter tun sich zusammen um, nach Oberhachinger Vorbild einen besonderen Kindergarten zu initiieren. Schnell ist klar, dass als Träger ein Verein gegründet werden muss. Anders als in Oberhaching, wo ein Montessori-Kindergarten entsteht, wollen die Mütter in Taufkirchen einen integrativen Kindergarten, in dem behinderte und nicht behinderte Kinder zusammen spielen und lernen können.</p>
<b>09. Juli 1991</b>	<p><b>Gründungssitzung</b></p> <p>Nach einigen konzipierenden Sitzungen wird der <i>Verein zur gemeinsamen Förderung behinderter und nicht behinderter Kinder e.V.</i> gegründet. Die Zusammensetzung des ersten Vorstandes lautet. Frau <b>Riesenberger</b> als 1. Vorsitzende, Frau <b>Höbenreich-Hajek</b> als 2. Vorsitzende, Frau <b>Sobetzki</b> als 3. Vorsitzende, Frau <b>Leysieffer</b> als Schatzmeisterin und Frau <b>Harbeck</b> als Schriftführerin. Am 11.07.91 erfolgt die Anmeldung beim Amtsgericht. Gleichzeitig einigen sich die Gründungsmitglieder auf den Namen des Kindergartens: <i>Tranquilla Trampeltreu</i> soll er heißen, nach dem Kinderbuch von Michael Ende, dessen Zustimmung zu dem Namen wir ohne Schwierigkeiten bekommen. Die Symbolik dieser Schildkröte, die ihr Ziel nie aus den Augen verliert und es Schritt für Schritt auch erreicht, soll zum einen unsere Bemühung widerspiegeln, einen neuen und besonderen Kindergarten in Taufkirchen zu installieren und zum anderen verdeutlichen, wie Integration bei uns, insbesondere in unserem Kindergarten, gelebt werden kann.</p>
<b>Sommer/ Herbst 1991</b>	<p>Gleichzeitig wird nach geeigneten Räumen Ausschau gehalten. Private Gebäude müssen aus finanziellen Gründen verworfen werden. Bei der Idee, das alte Feuerwehrhaus mit unserem Kindergarten in Beschlag zu nehmen, lässt wohl einigen Herren die Haare zu Berge stehen. Auch wir geben uns angesichts der organisatorischen Fragen geschlagen.</p>
<b>Oktober 1991</b>	<p>Auf dem Rathausplatz wird ein Kinderfest veranstaltet, um den Verein in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und um Mitglieder zu werben. Trotz nicht sehr erfreulichen Wetters ist das Fest ein voller Erfolg.</p>
<b>1. Adventwochen ende 1991</b>	<p>Der Verein ist erstmalig mit einem Stand auf dem Christkindlmarkt Taufkirchen vertreten. Es werden selbst gebasteltes Spielzeug, Puppenkleider etc verkauft.</p>



<b>1992</b>	
<b>Frühjahr 1992</b>	Die Kindergartensituation in Taufkirchen spitzt sich zu. Es sind über 50 Kinder ohne Kindergartenplatz. Die Gemeinde sieht sich im Zugzwang und überlegt, im Pausenhof der Hauptschule einen Container aufzustellen. Das Projekt muss aus Kostengründen und pädagogischen Bedenken verworfen werden.
<b>24. April 1992</b>	Der Verein wird korporatives Mitglied der Arbeiterwohlfahrt. Nur so ist es möglich, dem Personal Fortbildungen anzubieten und für die behinderten Kinder Pflegesätze auszuhandeln.
<b>Juni/ August 1992</b>	Der Gemeinderat beschließt, einen zweizügigen Kindergarten am Postweg in Fertigbauweise zu erstellen. Der Vertrag über die Trägerschaft des Kindergartens wird mit der Gemeinde geschlossen. Der Kindergarten hat zunächst eine Integrationsgruppe mit 15 Kindern, davon drei behinderte, und eine Regelgruppe mit 25 Kindern. Die Fertigstellung des Kindergartens ist für Dezember 1992 geplant, somit können wir zum 1. Januar 1993 mit dem Betrieb starten.
<b>Herbst 1992</b>	<p>Die Arbeitsverträge mit dem zukünftigen Personal werden ausgearbeitet. Auch die fehlende Kinderpflegerin wird gefunden.</p> <p>Gleichzeitig muss die Ausstattung des Kindergartens organisiert werden. Von der Gemeinde bekommen wir die Grundausstattung wie Einrichtung und wichtiges Mobiliar. Deshalb müssen Kataloge gewälzt und geeignete Sachen ausgesucht und bestellt werden. An viele Firmen gehen Spendenaufrufe für Spielsachen heraus, die mit gutem Erfolg beantwortet werden. So können wir beide Gruppen gut ausstatten.</p>
<b>15. Dezember 1992</b>	<p>Der Kindergarten wird offiziell an unseren Verein übergeben. Symbolisch wird uns ein überdimensionaler Schlüssel vor geladener Presse und geladenen Gästen und Eltern übergeben.</p> <p>Über die Weihnachtsferien wird letzte Hand an den Kindergarten gelegt.</p>

## 1993

<b>11. Januar 1993</b>	Der Kindergarten wird offiziell eröffnet. Ein großer Schritt ist getan. Der Kindergarten Tranquilla Trampeltreu hat seinen Betrieb aufgenommen. Nach nur eineinhalb Jahren konnten wir unsere Forderung durchsetzen, dass in Taufkirchen die nichtbehinderten Kinder zusammen mit ihren behinderten Freunden einen Kindergarten besuchen dürfen.
<b>Frühjahr/ Sommer 1993</b>	Schon bald wird klar, dass die Kinder keine Probleme mit der Integration haben, dass aber die Berührungängste zwischen den Eltern enorm sind. Es entsteht die Idee, eine integrative Eltern-Kind Gruppe zu gründen. Auch die Therapeuten der Frühförderstelle der Lebenshilfe München, die im Kindergarten die Therapien durchführen, befürworten dieses Vorhaben sehr. Schnell finden sich 10 Mütter, die sich dieser Gruppe anschließen wollen. Etwa die Hälfte der Kinder haben eine Behinderung oder ein behindertes Geschwister.
<b>Oktober 1993</b>	Am 11. Oktober 1993 findet die dritte Jahreshauptversammlung statt. Im satzungsgemäßen Turnus werden die Vorstandswahlen durchgeführt. Frau Höbenreich-Hajek tritt aus familiären Gründen nicht mehr an. Der neue Vorstand besteht aus: 1. Vorsitzende Frau Riesenberger, 2. Vorsitzende Frau Goudinoudis, 3. Vorsitzende Frau Sobetzki, Kassierin Frau Leysieffer und Schriftführerin Frau Harbeck.
<b>08. November 1993</b>	In der Satzung wird der Zweck des Vereins, der bis dahin ausschließlich für den Kindergarten bestimmt war, geändert. Fortan können weitere Gruppen im Rahmen der Integrationsarbeit unterhalten werden.

## 1994

<b>Frühjahr 1994</b>	Ein Benefizkonzert mit der Jazz-Gruppe <b>Hot Lips</b> findet statt. Sogar über den bayerischen Rundfunk dürfen wir hierfür Werbung machen. Der Erlös beträgt stolze <b>3700,- DM</b> .
<b>April 1994</b>	Aus dem Kreis der Mutter-Kind-Gruppe entspringt der Gedanke, der Integration weiteren Raum zu geben. Es soll ähnlich der Mütterzentren ein Familienzentrum entstehen mit dem Schwerpunkt der Integration.
<b>Juni 1994</b>	Der Verein beteiligt sich mit einem Crêpe- Stand am Straßenfest in der Pappelstraße. Der Erlös beträgt ca. 600,- DM.
<b>Juli 1994</b>	Da in Taufkirchen etwa 100 Kindergartenplätze fehlen, beschließt der Gemeinderat sowohl unseren Kindergarten am Postweg um zwei Gruppen zu erweitern als auch am Köglweg einen neuen zweigruppigen Kindergarten zu errichten. Der Gedanke kommt auf, dass wir den zweigruppigen Kindergarten am Köglweg übernehmen und den viergruppigen Kindergarten am Postweg der AWO überlassen.

<b>Herbst 1994</b>	Verhandlungen mit der Gemeinde wegen der Kindertagesituation beginnen und können rasch abgeschlossen werden mit dem Ergebnis, dass der Kindergarten Tranquilla Trampeltreu im September 1995, nach Errichtung des neuen Kindergartens am Köglweg 100, umzieht. Die entstehenden Kosten übernimmt die Gemeinde.
<b>07. November 1994</b>	Auf der Jahreshauptversammlung wird den Mitgliedern offiziell mitgeteilt, dass aus den Reihen einiger engagierter Mitglieder der Wunsch nach einem Familienzentrum entstanden ist. Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich um das weitere Vorgehen, wie Erstellung eines Konzepts, Finanzierung etc., kümmern wird.
<b>1995</b>	
<b>März 1995</b>	<p>Aufgrund des starken Andrangs behinderter Kinder auf unseren Kindergarten und der Tatsache, dass im Herbst 1995 viele unserer Kinder in die Schule kommen werden, wird erstmals darüber nachgedacht, im neuen Kindergarten aus der Regelgruppe eine weitere Integrationsgruppe zu machen. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag zu.</p> <p>Gleichzeitig teilt uns die damalige Kindergartenleitung mit, dass sie im Oktober ihr erstes Kind erwartet und deshalb ab Sommer nicht mehr zur Verfügung steht.</p>
<b>April 1995</b>	Sowohl die Arbeiten für den neuen Kindergarten am Köglweg beginnen als auch die Erweiterung unseres aktuellen Zuhauses am Postweg.
<b>Frühjahr 1995</b>	Die AG Familienzentrum besucht andere Münchener Mütterzentren, erstellt ein Konzept, errechnet die Finanzierung, wird beim Bürgermeister vorstellig und nimmt Kontakt mit der Nachbarschaftshilfe auf, um Konkurrenzgedanken vorzubeugen. Leider sind diese Bemühungen nicht erfolgreich. Der Vorstand der Nachbarschaftshilfe nimmt uns unsere Bemühungen für ein Familienzentrum übel, da nach ihrer Meinung so etwas nur unter dem Dach der Nachbarschaftshilfe entstehen darf. Später entschärft sich diese Situation, da erkannt wird, dass sich die Arbeit beider Vereine grundsätzlich unterscheidet.
<b>24. Juli 1995</b>	Eine außerordentliche Mitgliederversammlung findet im "alten" Kindergarten statt, um die Mitglieder zum Stand des geplanten Familienzentrums zu informieren, nötige Umstrukturierungen vorzustellen und über beides abzustimmen. Die Trägerschaft für das Familienzentrum wird beschlossen und der Vorstand aufgefordert, für die Umstrukturierung eine Satzungsänderung vorzubereiten. Hierfür wird eine AG ins Leben gerufen, die das Ganze auch juristisch abklären lässt.



<p><b>September 1995</b></p>	<p>Der Kindergarten nimmt im neuen Gebäude am Köglweg mit zwei Integrationsgruppen seinen Betrieb auf. Ein Zugewinn ist der Mehrzweckraum, der uns bewilligt wurde und der die Arbeit auch der Therapeuten sehr erleichtert. Frau Henneke übernimmt die Leitung des Kindergartens.</p>
<p><b>04. Dezember 1995</b></p>	<p>Jahreshauptversammlung des Vereins. Hier wird über die neue Vereinsstruktur und der damit verbundenen Satzungsänderung abgestimmt. Ab sofort gliedert sich der Verein in Ressorts. Es gibt den gewählten dreiköpfigen Gesamtvorstand sowie je ein dreiköpfiges gewähltes Ressort für den Kindergarten und das Familienzentrum. Nun kann auch der neue Vorstand gewählt werden. Für das Ressort Kindergarten werden Frau Eichinger (Ressortleitung), Frau Coen und Frau Stindt gewählt. Für das Familienzentrum werden Frau Steiner, Frau Müller (Ressortleitung) und Frau Weis benannt. Der Gesamtvorstand besteht aus Frau Mietzke, Frau Goudinoudis und Herrn Bininda (1.Vorstand).</p>
<h2>1996</h2>	
<p><b>Januar 1996</b></p>	<p>Die Gemeinde macht dem Verein das Angebot, für das Familienzentrum die frei werdenden Räume im Haus des Sports zu nutzen. Der ehemalige Schießstand muss in Eigenregie umgebaut werden. Materialkosten übernimmt die Gemeinde. Die Nutzung kann ab August 1996 erfolgen.</p>
<p><b>Frühjahr 1996</b></p>	<p>Mit dem Vorläuferprogramm für das Familienzentrum wird großes Interesse geweckt, nicht nur bei Taufkirchnern mit ihren Kindern. In den Räumen des Kindergartens finden ein erster Geburtsvor-bereitungskurs, diverse Bastelkurse und 14-tägig ein offener Kaffee-Treff statt.</p>
<p><b>August 1996</b></p>	<p>Die Räume im Souterrain im Haus des Sports werden in mühevoller Eigenarbeit umgestaltet. Es werden Wände eingezogen, sodass aus dem einen Raum drei Räume entstehen. Vor allem der Mithilfe von Herrn Loibl und Herrn Eichingers ist es zu verdanken, dass wir rechtzeitig fertig werden. Es wird ein offizieller Aufruf für Möbel- und Einrichtungsspenden gestartet, der dazu beiträgt, das Zentrum fürs Erste auszustatten.</p> <p>Es gibt einen Wechsel bei der Kindergartenleitung. Am 15. August 1996 fängt Frau Kirsch ihre Arbeit in unserem Kindergarten an.</p>
<p><b>September 1996</b></p>	<p>Mit Beginn des neuen Schuljahres nimmt das Familienzentrum seinen Betrieb in den Räumen am Postweg 10 auf. Das Programm beinhaltet neben dem dreimal wöchentlich stattfindenden offenen Kaffeebetrieb, dem Café Zwanglos, über die integrative Mutter-Kind-Gruppe, verschiedene Bastelangebote bis hin zum Französisch-Kurs für Kindergartenkinder alles, was von anderen angeboten wird. Das Programm wird dreimal im Jahr erstellt. Als weitere Gruppe nehmen wir an drei Tagen in der Woche eine Mittagsbetreuung für Schulkinder auf.</p>

# Chronik



**INTEGRA e.V.**  
Engagiert für Menschen  
mit und ohne Behinderung

<b>Oktober 1996</b>	Die geplante Teilnahme am Taufkirchner Umweltgarten in Form eines Sinnespfades nimmt Gestalt an. Wir ackern unseren Teil um und entfernen tonnenweise Disteln.
<b>November 1996</b>	Unsere mittlerweile sechste Jahreshauptversammlung geht über die Bühne.
<b>1997</b>	
<b>Frühjahr 1997</b>	Beide Betriebe, Kindergarten und Familienzentrum, gehen ihren gewohnten Lauf. Der Gesamtvorstand trifft sich etwa alle 14 Tage, der geschäftsführende Vorstand alle 4 Wochen.  Der Zulauf zu beiden ist enorm. Im Kindergarten müssen viele Kinder, auch viele behinderte, abgewiesen werden. Die Warteliste für die Mutter-Kind-Gruppe umfasst inzwischen fast 20 Mütter und Kinder.
<b>September 1997</b>	Eine neue Leiterin für eine weitere Krabbelgruppe kann gefunden werden. Somit gibt es neben der Rasselbande nun auch die Wurzelzwerge im Familienzentrum.  Die Mittagsbetreuung findet jetzt wegen der großen Nachfrage an fünf Tagen der Woche statt.
<b>Oktober 1997</b>	Unter Anleitung von Herrn Künast wird der Sinnespfad im Umweltgarten fertiggestellt.
<b>November 1997</b>	Bis auf zwei Vorstandsmitglieder treten alle anderen nicht mehr zur Wahl an. Auf der Jahreshauptversammlung wird folgender neue Vorstand gewählt: Ressort Kindergarten: Frau Eichinger, Frau Zander, Frau Lütkecosmann. Ressort Familienzentrum: Frau Zacherl-Bürck, Frau Stäritz, Herr Eichinger. Gesamtvorstand: Frau Häberlein, Frau Herrmann, Frau Goudinoudis. Frau Eichinger als Ressortleitung Kindergarten und Frau Zacherl-Bürck als Ressortleitung Familienzentrum treten dem geschäftsführenden Vorstand bei.
<b>1998</b>	
<b>Januar 1998</b>	Mit einem großen Fest und abendlicher <i>Tranquilla Disco</i> wird das fünfjährige Bestehen des Kindergartens gefeiert.
<b>Oktober 1998</b>	Auf der Abschlussveranstaltung von „Ferien in Taufkirchen“ wird unser Verein als der Ausrichter für die Aktion „Ferien in Taufkirchen“ für das Jahr 1999 ernannt.
<b>Herbst 1998</b>	Die Gemeinde teilt uns mit, dass wegen der anhaltend hohen Zahlen der kindergartenwilligen Kinder in Taufkirchen unser Kindergarten im Frühjahr angebaut und um zwei Gruppen erweitert wird.

<b>1999</b>	
<b>Frühling 1999</b>	Die Zeit ist gefüllt mit Personalsuche, Anmeldeterminen, Möbelauswahl u.v.a. im Kindergarten und mit Vorbereitungen für die Aktion „Ferien in Taufkirchen“.
<b>April 1999</b>	Der Anbau wird begonnen und das neue in das "alte" Haus hineingeschoben.
<b>August/ September 1999</b>	Unsere erste und Taufkirchens 26. Aktion Ferien in Taufkirchen geht ohne größere Pannen über die Bühne. Das von vielen Beteiligten und von uns erstmals eingeführte Computer-Anmeldeverfahren bringt trotz ein paar Kinderkrankheiten große Erleichterung.
<b>September 1999</b>	<p>Eine der beiden neuen Regelgruppen nimmt im September ihre Arbeit mit überwiegend Dreijährigen auf. Die drei Gruppen heißen: Mond-, Stern- und Regenbogengruppe. Für uns ist es eine große Umstellung, plötzlich ein so großer Kindergarten zu sein. Im Büro fängt unsere Verwaltungskraft zur Entlastung von Kindergartenleitung und Vorstand an.</p> <p>Um für alle Eltern unsere Arbeit transparenter zu gestalten, haben wir eine Geschäftsordnung, unseren OSKAR, für den Kindergarten erarbeitet. Hier werden die einzelnen Ebenen von den Eltern über Kindergartenteam und Elternbeirat bis hin zum Ressort und dem Vorstand genau beschrieben, um so Kompetenzvermengung zu umgehen.</p> <p>Nach langen Verhandlungen ist unser Kindergarten endlich als Zivildienststelle anerkannt. Im November 1999 nimmt unser erster Zivi seinen Dienst auf.</p>
<b>November 1999</b>	Wieder muss der Vorstand turnusmäßig neu gewählt werden. Da Frau Zander und Frau Lütkecosmann seit September keine Kinder mehr im Kindergarten haben. An ihre Stelle kommen Frau Kranz und Frau Linkens; Frau Eichinger bleibt Ressortleitung des Kindergartens. Im Ressort Familienzentrum tritt Herr Eichinger aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl an und wird gleich von zwei neuen Damen, Frau Eberhardt und Frau Winkler, ersetzt. Frau Zacherl-Bürck bleibt Ressortleitung. Frau Stäritz, die sich inzwischen gut in die Finanzierung und Antragsstellung eingearbeitet hat, bleibt zur großen Unterstützung im Ressort-Team. Der Vorstand bleibt mit Frau Häberlein, Frau Herrmann und Frau Goudinoudis unverändert.
<b>Dezember 1999</b>	Das Familienzentrum hat sich inzwischen zu einem florierenden Unternehmen entwickelt, mit einem großen Secondhand-Bereich. Regelmäßig finden Flohmärkte für Kindersachen unter großem Anklang statt.

<b>2000</b>	
<b>Januar 2000</b>	<p>Die Anmeldung für die vierte Gruppe geht über die Bühne. Noch immer können nicht alle angemeldeten Kinder aufgenommen werden</p> <p>Im Familienzentrum wird beklagt, dass Eltern behinderter Kinder den Weg nicht dorthin finden.</p> <p>Gleichzeitig werden erste Kontakt zu Frau Dr. U. Jandl geknüpft, die unter der Trägerschaft des Vereins eine Beratungsstelle für Behinderte und ihre Angehörigen unterhalten will. Diese Beratungsstelle soll dem Familienzentrum angegliedert werden.</p>
<b>Februar 2000</b>	<p>25 vorwiegend Dreijährige nehmen die neue Sonnengruppe in Beschlag. Unser Team im Kindergarten zählt jetzt einschließlich Zivi und Putzfrauen sowie Verwaltungsdienst 15 Personen. Dies bedeutet eine immer größer werdende Verantwortung für den nach wie vor ehrenamtlich arbeitenden Vorstand.</p>
<b>Frühjahr 2000</b>	<p>Für unsere behinderten Kinder muss neuerdings eine Leistungsvereinbarung, auf der die Bezuschussung beruht, ausgehandelt werden. Auch in diesem Bereich bedeutet dies eine große Umstellung.</p> <p>Der Verein hat inzwischen über 40 Mitarbeiter und ein Haushaltsvolumen von nahezu einer Millionen Mark. Die Mitgliederzahl hat sich auf etwa 80 eingependelt. Diese Arbeit ist aber kaum mehr ehrenamtlich zu bewältigen.</p>
<b>März 2000</b>	<p>Der Vorstand nimmt Kontakt zur Bundeswehruniversität auf. Hier besteht die Möglichkeit, mit der Fakultät Internationales Management ein Projekt durchzuführen, in dem Studenten der Wirtschafts- und Organisationswissenschaft unser Unternehmen analysieren und entwickeln. Im April findet ein erstes Vorgespräch mit Herrn Prof. Wüthrich und Herrn Osmetz statt.</p>
<b>April 2000</b>	<p>Die Beratungsstelle nimmt Gestalt an. Frau Dr. Jandl hat ein Konzept erstellt, das sowohl unserem Bürgermeister als auch dem Kreistag mit der Bitte um Bezuschussung des Projekts vorgelegt wird.</p>
<b>Oktober 2000</b>	<p>Nach einer 14-tägigen Hospitation und einer vierstündigen Kick- Off-Veranstaltung mit allen Beteiligten an dem Projekt Integra der Uni werden drei Hauptziele der Zusammenarbeit ausgearbeitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zukunftsgestaltung des Vereins mit Strategie, Struktur und Kultur</li> <li>2. Marketingkonzept für den Verein und</li> <li>3. Auswirkung des neuen Fördermodells für Kindertagesstätten.</li> </ol> <p>Jeweils ein Vertreter der Uni und ein Vorstandsmitglied sind in den drei Gruppen vertreten.</p>

2001	
<b>Februar 2001</b>	Erstes Ergebnis: ein neuer Vereinsname, da der alte zu lang und zu uneinprägsam erscheint. Man einigt sich auf den Namen <i>Integra e.V.</i> und ein einheitliches Vereinslogo. Die Mitgliederversammlung beschließt den Namen des Vereins zu ändern.
<b>Mai 2001</b>	Am 12. Mai finden die Feierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen des Vereins, zum 5-jährigen des Familienzentrums und zur Zukunftsorientierung des Vereins statt.
<b>Juni 2001</b>	Die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung im Hachinger Tal wird offiziell in Betrieb genommen.
2002	
<b>Juli 2002</b>	Unsere Verwaltung wird neu besetzt mit Frau Kapischke.
<b>Dezember 2002</b>	Unsere Kindergartenleiterin, Frau Kirsch, verlässt unseren Kindergarten. Seit 1996 hat sie den Kindergarten mit Ihrer Arbeit geprägt.
<b>Dezember 2002</b>	<p><b>Jahreshauptversammlung Integra e.V. :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wegen der Größe der Organisation wird die Möglichkeit einer hauptamtlichen Geschäftsführung geprüft.</li> <li>➤ Frau Häberlein und Frau Herrmann geben die Vorstandsarbeit an Frau Budesheim und Herrn Pape ab.</li> <li>➤ Für das Ressort Kindergarten werden gewählt: Frau Schrezenmeir und Frau Janda.</li> <li>➤ Herrn Kalinowski kündigt an: Ein zentrales EDV-System für das Anmeldeprocedere soll installiert werden für alle KIGA in der Gemeinde. Ziel ist, mehr Transparenz und Übersicht über Doppelanmeldungen zu erhalten.</li> </ul>
2003	
<b>Januar 2003</b>	Frau Fleischer wird unsere neue Kindergartenleiterin.
<b>Juli 2003</b>	<b>Außerordentliche Mitgliederversammlung</b> wegen geplanter Satzungsänderung. Die Satzung wird in einigen Punkten angepasst.
<b>Dezember 2003</b>	<p><b>Jahreshauptversammlung Integra e. V.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Frau Dr. Jandl als hauptamtlicher Vorstand wird für weitere zwei Jahre gewählt.</li> <li>➤ Frau Wobser-Zheng als Ressortleitung Kindergarten wird für weitere zwei Jahre gewählt.</li> <li>➤ Für das Ressort Familienzentrum werden gewählt: Fr. Rauch, Fr. Höhfeld, Hr. Gsottberger.</li> </ul>

2004	
<b>Januar 2004</b>	Unsere Kindergartenleiterin, Frau Fleischer, geht in Erziehungsurlaub. Die Arbeit der Kindergartenleitung wird von Frau Bossek übernommen.
<b>Dezember 2004</b>	<p><b>Jahreshauptversammlung Integra e.V.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schwerpunktarbeit des Vorstands im Jahr 2003/2004 ist die Ferienaktion „Kinder in Taufkirchen“ FIT von Febr. bis Sept. Der Abschluss ist im Okt. 2004 und die Trägerschaft wird für das kommende Jahr an St. Georg übergeben. Die Aktion läuft sehr erfolgreich, die Angebote werden gut angenommen.</li> <li>➤ <u>Status Mitglieder Integra e.V.</u> Stand Dezember 2003 = 103 Mitglieder Stand per 25. November 2004 = 95 Mitglieder <b>Familienzentrum:</b> Frau Höhfeld tritt zurück, Frau Michaela Flath stellt sich zur Wahl.</li> <li>➤ <b>Vorstand:</b> Robert Pape (Vorstand) tritt zurück, Frau Czap übernimmt das Amt.</li> <li>➤ <b>Ressort KIGA:</b> Margit Janda (Ressort KIGA) tritt zurück, Frau Rinke übernimmt das Amt.</li> </ul>
2005	
<b>Juli 2005</b>	Unsere Kinder stellen Ihre Bilder und Werke auf einer Vernissage im Rathausfoyer aus: Krönender Abschluss unseres Jahresthemas „Kunst“.
<b>01. September 2005</b>	<p>Herausgabe des neuen bayerischen Kinderbildungs- und Erziehungsgesetzes BayKiBiG. Es ist ein kompletter Systemwechsel von der gruppenbezogenen Förderung (Zuschuss Personalkosten) zu der kindbezogenen Förderung. Start für alle Kindergärten nach BayKiBiG ist der 01.09.2006. Frau Kapischke rät uns zu einem Probejahr, bei dem beide Systeme nebeneinander laufen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wir haben die neuen Buchungszeiten eingeführt.</li> <li>➤ Der Kindergarten erhält neue Öffnungszeiten bis 17:00 Uhr.</li> <li>➤ Der BEP=Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan wird getestet.</li> <li>➤ Controllingssysteme werden eingeführt.</li> <li>➤ Das Team ändert die Arbeitszeiten auf ein Schichtsystem.</li> </ul>
<b>September 2005</b>	Wegen großer Nachfrage nach Integrationsplätzen haben wir unsere Mondgruppe von einer Einzelintegrationsgruppe mit zwei Förderkindern zu einer Integrationsgruppe mit fünf Kindern umgewandelt.
<b>Oktober 2005</b>	Umbenennung von „Café Zwanglos“ in „Kaffee Kunterbunt“.

<p><b>November 2005</b></p>	<p><b>Jahreshauptversammlung Integra e. V.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Stand Mitgliederanzahl zum 24.11.05 = 90, 1/3 davon sind Eltern, die ihr Kind im KIGA haben.</li> <li>➤ Die Genehmigung für die 3. I-Gruppe liegt vor.</li> <li>➤ Struktur: 3 Integrationsgruppen mit je 5 Förderkindern und 10 Regelkindern und 1 Regelgruppe mit 25 Kindern.</li> <li>➤ Sprachförderung wird ausgebaut.</li> <li>➤ Familienzentrum: Frau Rauch und Herr Gsottberger müssen das Ehrenamt aus privaten Gründen leider abgeben. Die Suche nach Nachfolger/innen gestaltet sich sehr schwer. Die Zukunft des Familienzentrums steht auf dem Spiel. Durch eine Presseaktion können quasi in letzter Minute 3 Ressortanwärterinnen aktiviert werden. Jana Jeschek, Gaby Joscht und Mila Raitschew werden zusammen mit Frau Flath die Zukunft des Familienzentrums gestalten.</li> <li>➤ Familienzentrum: Die seit 2004 ausgesetzten Zuschüsse des LRA werden freundlicherweise von der Kreissparkasse München Starnberg aus deren Spendenmitteln übernommen.</li> <li>➤ Beratungsstelle: Wir haben Kontakt zum Seniorenzentrum am Riegerweg. Dort übernimmt Frau Dr. Jandl die Begleitung und Beratung des Personals in Fragen zu Bewohner- und Angehörigenproblemen.</li> <li>➤ Verein: Nur 1/3 der Eltern im KIGA sind Mitglieder im Verein, das muss besser werden.</li> <li>➤ KIGA: Frau Wobser-Zheng wird als Ressortleitung für weitere 2 Jahre im Amt bestätigt.</li> <li>➤ Vorstand: Frau Dr. Jandl wird als Vorstand für weitere 2 Jahre im Amt bestätigt.</li> </ul>
<p><b>2006</b></p>	
<p><b>April 2006</b></p>	<p>Die Beratungsstelle erhält von der Aktion „Adventskalender“ der Süddeutschen Zeitung eine Spende über 10.000 €.</p>
<p><b>Juli 2006</b></p>	<p>Unser Verein präsentiert seine Arbeit bei dem ersten „Fest der Vereine Taufkirchen.“</p>
<p><b>September 2006</b></p>	<p>Unser Probejahr zum neuen Gesetz BayKiBiG geht dem Ende zu und nun beginnt „der Ernst des Lebens“. Die Planzahlen sind kalkuliert, alle im Team kennen die „Stellschrauben“ und worauf es ankommt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Therapie-Einheiten für die Förderkinder werden von 80 BE auf 40 BE gekürzt. Der Stundensatz auf 40 €/ pro BE eingefroren.</li> <li>➤ Die Verhandlungen mit dem Bezirk über die Höhe der Pflegegelder sind noch nicht abgeschlossen.</li> <li>➤ Die Pflegegelder für die Förderkinder in der Mondgruppe werden erst ab Januar 2007 übernommen, anstelle ab 09/ 06.</li> <li>➤ Der Faktor X wird von der Gemeinde genehmigt.</li> <li>➤ Durch die flexiblen Buchungszeiten haben wir noch Schwierigkeiten mit der durchgängigen Auslastung (Einhaltung Personalschlüssel zu jeder Stunde am Tag!)</li> <li>➤ Ausfallzeiten des Personals werden unter BayKiBiG nicht mehr finanziert.</li> </ul>



<b>Oktober 2006</b>	Eine tiergestützte Arbeit beginnt mit Hund Cisco im Team der Regenbogengruppe.
<b>Dezember 2006</b>	Das Vorstandskarussell dreht sich weiter: Für Jaqueline Rauch und Grace Czap übernehmen Mila Hochfellner und Harda Kuwer-Ferstl das Zepter.
<b>2007</b>	
<b>Januar 2007</b>	Die Mitglieder des Arbeitskreises „Integration“ versuchen sich gegen die Kürzungen der Therapien für die Förderkinder zu wehren. Wir wollen auch unsere Eltern durch Unterschriftensammlungen animieren, sich zu wehren. Die Aktion heißt: „Integration, geht uns das Licht aus?“ Wir gehen damit an die Zeitung.
<b>Frühling 2007</b>	<p>Laut Ressort ist dem Staat das Sparmodell der Buchungszeiten sehr recht und es soll noch mehr gekürzt werden. Kleine Kindergärten müssen, um zu überleben, vergrößert werden. Der Verwaltungsapparat wird so dezimiert und somit Personal gespart.</p> <p>Krankheits- und Urlaubstage haben mittlerweile nicht mehr nur eine Auswirkung aufs Team, sondern es hängen finanzielle Unterstützungen davon ab. Bei zu hohen Fehlzeiten des pädagogischen Personals werden Gelder von Seiten des Staates gestrichen. Die Streichungen sind immens. Es muss daher immer darauf geachtet werden, eine Ersatzkraft zu haben, die den Anstellungsschlüssel aufrecht erhält.</p>
<b>Juni 2007</b>	Ein neuer Traum des Vereins wird geboren. Die Planungen für die erste integrative Krippe laufen an.
<b>Juli 2007</b>	<p>Unser Therapiehund „Cisco“, ein sechsjähriger, ausgebildeter Therapiebegleithund der Rasse Australien Shepherd, erweitert nun unser Team. Durch den Einsatz eines Hundes können erzieherische, rehabilitative und soziale Entwicklungsprozesse unterstützt, gefördert und angeregt werden. Der Hund unterstützt die Motivation der Kinder zu lernen, da er sie auf einer emotionalen Ebene anspricht.</p> <p>Es werden folgende Bereiche durch tiergestützte Interaktionen unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache/ Kommunikation</li> <li>- Wahrnehmung</li> <li>- Motorik</li> <li>- Sozialverhalten</li> <li>- Emotionalität</li> <li>- kognitives Lernen</li> </ul>
<b>August 2007</b>	Frau Kapischke, unsere Verwaltungsfachkraft, hat beim Landratsamt die Härtefallklausel beantragt und genehmigt bekommen. Das heißt, es wird wieder Geld für Therapien da sein. Frau Halbich, die Montessoritherapeutin wird ab September alle unsere Förderkinder betreuen.
<b>Oktober/</b>	Ein erneuter Wasserschaden im Kaffeeraum des Familienzentrums –

<b>November 2007</b>	Meldung an die Gemeinde.
<b>2008</b>	
<b>Januar 2008</b>	Das von Bürgermeister Kalinowski in Auftrag gegebene Brandschutzgutachten der Familienzentrums-Räume fällt verheerend aus. In einem Pressetermin schildern die Verantwortlichen des Familienzentrums die katastrophalen Zustände.
<b>21. Januar 2008</b>	Der Pressebericht für das Familienzentrum erscheint pünktlich zur am Abend stattfindenden Gemeinderatssitzung. Antrag von Herrn Nadler (die Grünen) auf Renovierung des Familienzentrums. Bürgermeister Kalinowski stimmt grundsätzlich zu, regt Begehung mit Gemeinderatsmitgliedern an. Entscheidung Interimslösung wird gefällt, keine Entscheidung über Renovierung oder Neubau.
<b>Frühjahr 2008</b>	Ute Prösler übernimmt die Vorstandsarbeit von Sabine Budesheim.
<b>Mai 2008</b>	Einige Mütter stellen sich und die Problematik „fehlende Plätze bei der Mittagsbetreuung“ beim Bürgermeister vor. Die Bauausschusssitzung genehmigt die Erweiterung der Mittagsbetreuung von jetzt 31 Kindern auf 49, aufgeteilt in zwei Gruppen. Die Vergabe der Plätze kann geplant und den Eltern bestätigt werden.
<b>Juni 2008</b>	Der Kindergarten feiert mit den Begründern des Vereins und vielen geladenen Gästen die 15- Jahr- Feier von Integra.
<b>13. Juli 2008</b>	Bei leider durchwachsendem Wetter findet das 1. Sommerfest im Familienzentrum statt.
<b>August 2008</b>	In den Sommerferien wird alles für den geplanten Umzug in die Interimslösung vorbereitet. Ab dem neuen Schuljahr ist das Familienzentrum in den von der Gemeinde angekauften Pavillons (netter Ausdruck der Gemeinde für Container) untergebracht. Sie sind neben dem Kiga St.Johannes aufgestellt und gerade noch rechtzeitig an uns übergeben worden.
<b>September 2008</b>	Umzug in die Pavillons. Wir haben jetzt auch einen Garten und eine neue riesige Küche, die wir uns allerdings mit der AWO teilen müssen. Deren Räume sind im hinteren Teil der Pavillons.  Holperiger Start des Familienzentrum in das neue Schuljahr, wir haben noch kein Telefon und jeden Tag passieren kleine Katastrophen. Die Gemeinde ist bemüht (zumindest die Verantwortliche Frau Mosch) aber leider geht es nicht reibungslos.
<b>Oktober 2008</b>	Im Rahmen der Umstrukturierung des Vereins Integra suchen wir fürs Familienzentrum ab Januar 2009 eine Leitung. Am liebsten natürlich eine Soz. Päd. mit BWL Kenntnissen und viel, viel Zeit und vielen Ideen und



	<p>natürlich mit Gastronomie Erfahrungen, um das geplante Kaffee professionell aufzuziehen. Es soll schließlich schwarze Zahlen schreiben und das Überleben des Familienzentrums sichern.</p>
<b>Herbst 2008</b>	<p>Der komplette Vorstand steht aus unterschiedlichsten privaten Gründen nicht mehr zur Wahl an, nachdem er noch die Basis für eine große und wichtige Umstrukturierung sowie die dazugehörige Satzungsänderung auf den Weg gebracht hat. Künftig wird es 5 ehrenamtliche Vorstände geben und ab 01. Januar 2009 übernimmt Frau Kapischke die Geschäftsführung.</p>
<b>23. November 2008</b>	<p>Der traditionelle, jährlicher FAMILIENZENTRUM- Weihnachtsmarkt mit teilweise hochwertigen Kunsthandwerksarbeiten findet erstmals in den neuen Räumen statt. Die Beteiligung des Kindergartens am offiziellen Taufkirchner Christkindlmarkt besteht inzwischen nur mehr aus Essen, Glühwein und Tombola.</p>
<b>Dezember 2008</b>	<p>Eine Satzungsänderung tritt in Kraft. Begleitet von einem Wirtschaftsprüfer und einem Steuerberater wird die Satzung in einigen Punkten geändert, so dass unsere neue Organisationsform störungsfrei arbeiten kann. Gleichzeitig wird ein neuer Vorstand gewählt: Natalie Engbrecht (Vorstand und Krippe), Diana Pausch (Kiga), Doris Martins (Familienzentrum), Michael Minas (Finanzen) und als „alter Hase“ Dorothee Mayrhofer ( Mitglieder und PR).</p>
<b>2009</b>	
<b>01. Januar 2009</b>	<p>Franziska Lachner übernimmt die Leitung für das Familienzentrum und die Mittagsbetreuung.</p>
<b>Dezember 2009</b>	<p>Dank der Arbeit von Franziska Lachner und dem engagierten Team, geht es mit dem Familienzentrum wieder aufwärts.</p>
<b>Frühjahr 2009</b>	<p>Der Gemeinderat stimmt einer neuen Krippe zu, aber dennoch kann es nicht losgehen. Die Platzfrage ist nicht geklärt. Aus organisatorischen Gründen soll sie nahe dem Kiga gebaut werden, aber die Kegelfelder stehen nicht zur Verfügung.</p>
<b>Juni 2009</b>	<p>Unser Therapiehund Cicso geht in Rente.</p>



<b>2010</b>	
<b>August 2010</b>	INTEGRA ist in diesem Jahr Träger der Ferienaktion Kinder in Taufkirchen. Dorothee Mayrhofer, Vorstand, hat zusammen mit vielen Helfern wieder ein spannendes Ferienprogramm für die Kinder zusammengestellt. DANKE an dieser Stelle auch an Frau Markgraf und Frau Fottner für die tolle Unterstützung.
<b>September 2010</b>	In der Mittagsbetreuung wird eine weitere Gruppe geöffnet. Die nun 3 Gruppen werden von Frau Wiehl geleitet.
<b>23.11.2010</b>	In der Jahreshauptversammlung wurde Alexandra Kraus für das Amt im Vorstand gewählt und löst damit Diana Pausch ab. Wir danken Frau Pausch für die engagierte Arbeit.
<b>Ende 2010</b>	Vergeblich suchen wir nach geeigneten Objekten für den Betrieb einer integrativen Kinderkrippe im Taufkirchner Gebiet. Eine Containerlösung wird nicht weiter forciert.
<b>2011</b>	
<b>Januar 2011</b>	Im ehemaligen ASMO-Küchencenter am Grünwalderweg in Unterhaching entdecken wir geeignete Flächen für den Betrieb einer 4-gruppigen, integrativen Kinderkrippe. Neue Hoffnung steigt in uns auf und wir nehmen den Kontakt zur Gemeinde Unterhaching auf.  Am 11.01.2011 präsentierten wir der Gemeinde unsere Idee dort eine integrative Kinderkrippe zu betreiben; die Gemeinde nimmt unsere Idee positiv auf.
<b>14.03.2011</b>	Frau Kapischke (Geschäftsführung) und Petra Band, die zukünftige Ressortleitung für die geplante Kinderkrippe, präsentieren den Businessplan vor dem Sozial- und Kulturausschuss in Unterhaching. Wir bekommen die Zustimmung und freuen uns sehr!
<b>24.03.2011</b>	Heute haben wir von den Unterhachinger Gemeinderäten für die integrative Kinderkrippe grünes Licht bekommen. Wir danken allen Ausschussmitgliedern und der Verwaltung der Gemeinde Unterhaching für die gute Zusammenarbeit!
<b>April 2011</b>	Durch Pressemitteilungen werden die Eltern über die neue Kinderkrippe informiert. Die Warteliste füllt sich sehr schnell und wir merken die Verzweiflung der Eltern, die dringend einen Platz benötigen. Mitte April haben wir auch schon das erste Förderkind auf unserer Warteliste. Die Personalsuche beginnt.
<b>Juni 2011</b>	Da die Räumlichkeiten in Unterhaching nicht vor Januar 2012 fertig werden, wird nach Übergangslösungen gesucht. Die erste Krippengruppe soll nun im September 2011, in den Therapieräumen des Kindergartens Taufkirchens eröffnet werden



	Der erste Elternabend für die neuen Eltern dieser Gruppe findet statt.
<b>August 2011</b>	Die Gemeinde Taufkirchen plant einen 6-Millionenbau. Unter einem Dach soll unser 4-gruppiger Kindergarten, eine neue 4-gruppige Kinderkrippe und unser Familienzentrum ein neues Zuhause finden. Die Gemeinderäte stimmen dem Bau zu. Wir freuen uns und hoffen dass sich unser Traum einer Taufkirchner Krippe auch wirklich realisieren wird.
<b>September 2011</b>	Da die Räume der Kinderkrippe in Unterhaching noch nicht bezugsfertig sind, bekommen wir vom Landratsamt eine Genehmigung mit einer Gruppe in den Räumen unseres Kindergartens Tranquilla Trampeltreu zu beginnen. Die Übergangslösung ist bis Dezember 2011 geplant.
<b>Oktober 2011</b>	Am 15.10.11 fand unser großes Jubiläum statt. 20 Jahre Integra e.V., 18,5 Jahre integrativer Kindergarten Tranquilla Trampeltreu, 15 Jahre Familienzentrum und 10 Jahre Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung. Es wurde den ganzen Tag gefeiert und gelacht. Es gab den ganzen Tag tolle Angebote. Vom Jazzfrühstück bis zum Einsatz des Zauberers, vom Trachtenverein bis zum Behindertenchor. Es war ein toller Tag mit vielen Besuchern die mit uns feierten.
<b>November 2011</b>	Die Jahreshauptversammlung findet jährlich statt. Im Vorstand gibt es keine Veränderung. Alle Vorstandsmitglieder werden für eine erneute Periode wieder gewählt.
<b>2012</b>	
<b>Januar 2012</b>	Die Unterhachinger INTEGRA-Krippe findet in den frei stehenden Räumlichkeiten der AWO in der Lincolnstr. in Giesing ein weiteres neues „Zwischen“-Zuhause. Mit zwei Gruppen können wir dort starten. Die endgültige Krippeneröffnung in Unterhaching verschiebt sich noch einmal auf Juni 2012. Götz Brinkmann startet mit dem einzigen Papa-Kind-Treff im Landkreis München.
<b>Februar 2012</b>	Das INTEGRA-Haus Tranquilla Trampeltreu in Taufkirchen, mit der neu geplanten Krippe und Umzug unseres Familienzentrums wird gestoppt. Die Kosten sind den Gemeinderäten zu hoch. Wir können es gar nicht glauben! Die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden sind entsetzt. Hängt doch der Bau des INTEGRA-Hauses Tranquilla Trampeltreu mit dem Realschulbau zusammen. Auf dem Gelände unseres jetzigen Kindergartens sollen Parkplätze für die Realschule entstehen. Was nun?
<b>März 2012</b>	Die ILT versucht mit einem Dringlichkeitsantrag im Gemeinderat das geplante INTEGRA-Haus am Köglweg noch zu retten. Die ehemalige Bausumme von 6 Mio. soll auf 4 Mio. begrenzt werden.



	<p><b>Der Neubau wird</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. in einfachster, architektonisch anspruchsloser Bauweise errichtet und bei auch die aktuellen Anforderungen an den Brandschutz,</li> <li>2. für 8 Kita-Gruppen (davon: 4 Kindergarten- und 4 Krippengruppen) ge</li> <li>3. das Familienzentrum <u>nicht</u> enthalten.</li> </ol> <p>Die Gemeinderäte stimmen zu.</p>
<b>Juni 2012</b>	Die Unterhachinger Krippe eröffnet ihre Pforten. Es entstehen zwei weitere Krippengruppen, so dass es nun zwei Gruppen für Einjährige und zwei Gruppen für Zweijährige gibt.
<b>Juli 2012</b>	Die Unterhachinger Krippe feiert am 20. Juli mit Bürgermeister, Gemeinderäten, dem ganzen INTEGRA-Verein und allen am Krippenbau Interessierten und Mitwirkenden eine große Eröffnungsfeier. Für die Leitung Frau Band ist endlich der Traum einer 4-gruppigen Pikler-Krippe in Erfüllung gegangen.
<b>Oktober 2012</b>	Der Kampf ist ausgefochten: Der Taufkirchner Gemeinderat hat sich mehrheitlich geeinigt am Postweg Taufkirchen ein Haus für unser Familienzentrum mit Mittagsbetreuung zu errichten. Der AWO-Hort wird ebenfalls mit einziehen. Wir freuen uns nach Jahren im Container nun endlich bald in einem Neubau die Familien mit den Kindern zu betreuen Die Kosten werden auf 3,1 Millionen Euro geschätzt.
<b>Oktober 2012</b>	Es ist wirklich wahr geworden. Das INTEGRA-Haus Tranquilla Trampeltreu in Taufkirchen wird voraussichtlich im Herbst 2013 seine Türen öffnen. Der Spatenstich fand am 17.10.2012 statt. Die Kinder buddelten fleißig in der Erde und errichteten einen Berg. Bürgermeister Dr. Pötke freute sich mit dem Team von INTEGRA. Die Bauarbeiten haben begonnen.
<b>November 2012</b>	Die Mitgliederversammlung findet erstmalig in den Räumlichkeiten der Unterhachinger Krippe statt. Frau Engbrecht, erste Vorsitzende, beendet ihre Tätigkeit aus beruflichen Gründen im Vorstand. Wir danken Frau Engbrecht für Ihre Arbeit im Vorstand und begrüßen neu Petra Kastner.
<b>2013</b>	
<b>Januar 2013</b>	Unsere Ressortleitung Franziska Lachner gibt die Leitung an das Familienzentrum an Aline Erdmann ab. Wir danken Frau Lachner für ihren langjährigen Einsatz.
<b>Januar 2013</b>	Die ersten Mauern vom INTEGRA-Haus Tranquilla Trampeltreu stehen bereits. Nun beginnen die technischen Innenausbauten.
<b>Februar 2013</b>	Der Tag der offenen Tür für die Krippe des INTEGRA-Hauses Tranquilla Trampeltreu wird festgelegt. Er wird am 08. Juni, in den Räumen des integrativen Kindergartens stattfinden.

<b>März 2013</b>	Die Unterhachinger Krippe stellt am 02.März, ab 10:00 Uhr, an einem „Tag der offenen Tür“ allen Interessierten Eltern ihre Arbeit vor. Es geht um die Krippenaufnahme im September 2013
<b>12.03.2013</b>	<p><b>Sitzung des Bauausschusses BA 003/2013</b>  <b>Top 5:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau Kinderhaus am Postweg Pavillonanlage</li> <li>• Vorstellung und Freigabe der Planung</li> <li>• Beschluss zur Durchführung der Maßnahme</li> </ul> <p><b>Die ILT-Fraktion reicht ein Änderungsantrag ein: (Auszug)</b>  <i>ILT beantragt, den Top 5, „Kinderhaus am Postweg / Pavillon-Zwischenlösung“ so lange zu vertagen, bis die von der Verwaltung imitierte Bedarfsanalyse vorliegt, den Fraktionen ausgehändigt und Schlussfolgerungen gezogen werden können.</i>          Der Antrag wurde abgelehnt</p> <p><b>Beschlussvorschlag:</b>          Der vorgestellten Planung sowie der damit verbundenen Kostenermittlung wird zugestimmt.          Die Verwaltung wird beauftragt, das Bauvorhaben auf der Grundlage der vorgestellten Planung und Kostenermittlung durchzuführen. Die Verwaltung wird ermächtigt, die notwendigen Planungsleistungen nach HOAI zu beauftragen sowie VOB-Ausschreibungen durchzuführen.</p> <p><b>Beschluss im Bauausschuss:</b>          Dem Beschlussvorschlag wurde mit 8:3 Stimmen zugestimmt</p>
<b>22.04.2013</b>	<p><b>Sitzung des Bauausschusses BA 004/2013</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Neubau Köglhaus: Bericht zur Kosten- und Terminsituation. Die Kostenveränderungen wurden beschlossen und der Einzugstermin wurde für September 2013 bestätigt.</li> <li>2. Antrag zur Errichtung einer temporären Containeranlage für einen Hort, Mittagsbetreuung &amp; Familienzentrum auf dem Grundstück Flst.-Nr. 998, Postweg 8, Gemarkung Taufkirchen wurde beschlossen.              Die Container werden von der INTEGRA-Mittagsbetreuung mit Familienzentrum und dem AWO-Hort genutzt, bis das neue Gebäude fertiggestellt ist.</li> </ol>
<b>Juni 2013</b>	Bürgerbegehren mit Unterschriftensammlung zum Erhalt der Hangkante durch die ILT. „Das Kinderhaus am Postweg ist nicht notwendig.“ So die ILT im Münchner Merkur am 8./9.6.13. Dem können wir nicht zustimmen und verteilen Handzettel mit unserem Statement.
<b>August 2013</b>	<b>Umzug ins INTEGRA-Haus</b> mit vereinten Kräften zieht der Kindergarten ins neue Haus. Die Räumlichkeiten sind im Erdgeschoß.
<b>September</b>	<b>Eröffnung der neuen Krippe</b>



<b>2013</b>	die neu eröffnete, 4-gruppige Kinderkrippe beginnt im 1.OG des INTEGRA-Hauses vorerst mit 3 Gruppen. Einer 2-jährigen Gruppe und zwei 1-jährigen Gruppen
<b>November 2013</b>	<p><b>Einweihungsfeier des Kinderhauses</b> Über 200 geladene Gäste feierten mit uns die offizielle Eröffnung des Kinderhauses. Mit dabei waren Bürgermeister, Gemeinderäte, Mitglieder, ehemalige und momentane Eltern und Kinder.</p> <p>Am 28.11.2015 findet die Mitgliederversammlung statt. Die 1. Vorstandsvorsitzende Alexandra Kraus und die Vorstände Michael Minas und Dorothee Mayrhofer legen ihr Amt aus privaten Gründen nieder. Wir begrüßen Marion Hafner, Almut Stützel, Stefan Waldenburg im Vorstand. Es wird beschlossen, das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr umzustellen.</p>
<b>Oktober 2013</b>	<p><b>Familienzentrum:</b> Alles wird in Umzugskartons gepackt und zusammen mit den Möbeln in von der Gemeinde angemietete Lagercontainer auf dem Parkplatz vom „Haus des Sports“ eingelagert bis die temporäre Containeranlage am Schlittenberg steht. Das Familienzentrum ist vorläufig geschlossen. Kreativwerkstatt läuft im Köglweg 100 schleppend weiter, Musikgarten kommt bei Ballettschule Delphine unter, bürolose Leitung Erdmann kommt im Büro von Frau Bossek unter...</p>
<b>Oktober 2013</b>	<p><b>Mittagsbetreuung:</b> kommt bis die temporäre Containeranlage steht, im Keller der Dorfschule unter. Die Schule muss hier starke Einschränkungen z. B. beim Werkunterricht in Kauf nehmen und zeigt sich sehr hilfsbereit. Wir haben für 73 Kinder zwei Klassenzimmer sowie das Elternbeiratszimmer zur Verfügung.</p>
<b>November 2013</b>	<p><b>Familienzentrum:</b> die temporäre Containeranlage kann nicht geliefert werden. Man ist nun in Eigeninitiative auf der Suche nach geeigneten Räumen für Familienzentrum und Mittagsbetreuung in der Nähe der Dorfschule.</p>
<b>Dezember 2013</b>	<p>Begehung mit der Gemeinde: Mittagsbetreuung wird in der Pappelstr. 2 (Räume der Gemeinde) unterkommen, das Familienzentrum in der Münchener Str. 3 (Miete zahlt die Gemeinde). Da die Pappelstr. zu weit entfernt ist von der Dorfschule, werden die Mittagsbetreuungskinder täglich mit einem angemieteten Reisebus shutteln.</p>
<b>20.12.13</b>	<p>Umzug Mittagsbetreuung in die Pappelstr. 2 und Familienzentrum in die Münchener Str. 3. Die Lagercontainer werden bis auf die Küche geräumt.</p>
<b>2014</b>	
<b>Januar 2014</b>	<p>Familienzentrum wird an neuer Stelle (Hauptverkehrsstraße) sehr gut angenommen. Der Secondhand Laden läuft sehr gut. Mittagsbetreuung lebt sich in den Räumen der Pappelstr. 2 nur langsam ein. Viele Probleme: Speiseraum (ehem. Turnraum) schallt sehr, d.h. enormer Lärm während des Mittagessens, Speiseraum=Hausaufgabenraum, .....Die</p>

	Gemeinde schafft Abhilfe und installiert eine Lärmschutzdecke im Speiseraum.
<b>Februar 2014</b>	Kreativwerkstatt: findet Montag und Dienstag Nachmittag in der Pappelstr. 2 statt. Für die Mittagsbetreuung liegen bereits 30 Voranmeldungen für das SJ 2014/2015 vor. Wir verhandeln mit der Gemeinde über zwei zusätzliche Räume im 1.OG, um alle Kinder aufnehmen zu können und vor allem die Hausaufgabensituation ruhiger zu gestalten. Es ist die Einführung einer verlängerten Mittagsbetreuungsgruppe bis 15.30 Uhr geplant. Die Nachfrage ist groß.
<b>März 2014</b>	Tag der offenen Tür im Familienzentrum und gleichzeitig in der Mittagsbetreuung, Besucherzahlen waren überschaubar
<b>April 2014</b>	Die Mitgliederversammlung findet im IntegraHaus im Köglweg statt.
<b>Juli 2014</b>	Grundsteinlegung Kinderhaus am Postweg, Bürgermeister Sander, Architekten, GR-Mitglieder und die zukünftigen Nutzer (Integra & AWO) feierten die Grundsteinlegung auf dem Dach des Hauses.
	Kreativwerkstatt pausiert vorerst wegen mangelnder Anmeldungen in der Pappelstr.
<b>September 2014</b>	Die Mittagsbetreuung läuft mit insgesamt 74 Kindern (4 Gruppen bis 14.30 Uhr, 2 Gruppen bis 15.30 Uhr) in der Pappelstr. 2. Im OG wurden 2 Räume zusätzlich zur Verfügung gestellt. Hierfür musste ein zusätzlicher Notausgang mit Aussentreppe gebaut werden. Der Neubau im Postweg liegt zeitlich im Plan.
<b>Oktober 2014</b>	Brigitte Buchholz kommt als neue Geschäftsführung, da es Silke Kapischke zurück in die alte Heimat zieht. Während der Einarbeitungszeit hat der Verein eine Doppelspitze.  Flohmarkt in der Pappelstr. 2, vom Erlös konnte ein Bällebad für's Familienzentrum gekauft werden. Frau Abele arbeitet jetzt in der Mittagsbetreuung und führt dort die Kreativwerkstatt weiter.
<b>November 2014</b>	Eine große Ära geht zu Ende - Silke Kapischke verlässt nach 11 Jahren INTEGRA e.V. Unter ihrer Leitung ist der Verein stark gewachsen, steht dank ihrer Weit- und Umsicht solide und stabil da und ist eine namhafte Institution in Taufkirchen und Umland geworden.
<b>Dezember 2014</b>	In der Mittagsbetreuung arbeiten inzwischen 8 Betreuerinnen und zwei Küchenkräfte. Eine Betreuerin ist nur für den Busshuttle zuständig. Die zeitliche Fixierung durch die Busfahrzeiten schränkt unsere pädagogische Arbeit sehr ein. Wir warten sehnsüchtig auf unser neues Haus.

<b>2015</b>	
<b>März 2015</b>	Der Neubau wächst und unsere Vorfreude auch. Wir können für das Schuljahr 2015/2016 16 Kinder aufnehmen. Insgesamt haben sich bisher 25 Kinder angemeldet.
<b>April 2015</b>	Die Mitgliederversammlung findet am 14.04.2015 statt. Stefan Waldenburg, Almut Stützel und Doris GloriaDaMartins scheiden aus und werden durch Juliette Tschajanek, Kolja Kröger und Alexandra Baumgartner ersetzt. Am 31.05.2015 scheidet Petra Kastner aus dem Vorstand aus.
<b>August 2015</b>	Es ist endlich soweit. Die Mittagsbetreuung und das Familienzentrum ziehen in die neuen Räume im Obergeschoss des Postwegs 8 a ein. Im Köglweg 100 ist endlich die Ursache für den Wasserschaden in der Mondgruppe gefunden worden und wird trockengelegt. Auch der abgeplatzte Putz wird in der Schließzeit saniert.
<b>September 2015</b>	<p>Offiziell startet der Betrieb des Familienzentrums und der Mittagsbetreuung in den neuen Räumen. Am 18.09.2015 findet die Einweihungsfeier der Gemeinde Taufkirchen als Bauherrn statt. Silke Kapischke, deren Hartnäckigkeit der neue Bau zu verdanken ist, ist auch mit dabei.</p> <p>Am 11.09.2015 stirbt die Leitung unserer Beratungsstelle Frau Dr. Ulrike Jandl. Sie hinterlässt eine große Lücke bei INTEGRA e.V. und bei den Menschen, die sich für die Teilhabe und Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderung einsetzen. In unserem Herzen und in unserer Arbeit werden ihr Geist und ihre Ideen weitergelebt und lebendig bleiben.</p>
<b>Oktober 2015</b>	<p>Franziska Lachner übernimmt übergangsweise bis 31.12.2015 die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung.</p> <p>Die Bauarbeiten unserer neuen Nachbarn, eine Asylunterkunft mit Obdachlosenheim in Form von 7 Häusern beginnen.</p> <p>Der letzte Workshop bei der Gemeinde zum Thema „Zentrales Anmeldeportal“ findet statt. Im Januar werden alle Beteiligten geschult und ab April 2015 können sich alle neuen Eltern anmelden.</p>
<b>2016</b>	
<b>Januar 2016</b>	Franziska Lachner übernimmt dauerhaft die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, die künftig mit dem Namen „INTEGRAHaus der Beratung“ weiterläuft. Das Konzept wurde an die bestehenden Bedürfnisse angepasst und für Ratsuchende „Aller Art“ geöffnet. Dank verschiedener Pressemitteilungen und einem Interview im Münchner Merkur läuft die Beratungsstelle gut an.
<b>April 2016</b>	Kolja Kröger scheidet aus dem Vorstand aus und auch die Lücke von Petra Kastner gilt es neu zu besetzen. Deshalb werden in der Mitgliederversammlung Julia Grauer und Jeniffer März in den Vorstand

	gewählt. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte gab es eine geheime Wahl, da sich insgesamt 4 Kandidatinnen zur Wahl gestellt hatten – neben den oben genannten noch Antje Frings und Andrea Merz.
<b>April 2016</b>	Die übriggebliebene, gespendete Babykleidung in unserem Second Hand nimmt langsam zuviel Lagerplatz ein. In den kleinen Größen wird einfach nichts verkauft. Daraufhin ruft Franziska Lachner die Babybox ins Leben. Ziel ist es eine Box mit einer Erstausrüstung für Babies an Familien mit geringem Einkommen auszugeben und sie auf die Angebote im Familienzentrum aufmerksam zu machen.
<b>Juni 2016</b>	In unserer integrativen Krippe in Unterhaching startet eine integrative Eltern-Kind-Gruppe für 4-6 Monate alte Kinder nach dem Vorbild des „Spielraums“ von Emmi Pikler  Die 25- Jahr-Feier findet in den Räumen des Familienzentrums statt. Herr Schwab, 3. Bürgermeister spricht ein paar Grußworte und es gibt einen kleinen Umtrunk. Am Abend gibt es ein Fest mit allen Mitarbeitern/innen.  Pünktlich zum Jubiläum gibt es auch neue Flyer für den Verein und die Häuser.
<b>September 2016</b>	Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte starten wir in den Häusern ohne volle personelle Besetzung. Der Markt für Erzieherin in München und Umland scheint leergefegt.
<b>Oktober 2016</b>	Im Auswahlverfahren des Landratsamts München bekommen wir den Zuschlag für den Familienstützpunkt in Taufkirchen. Wir werden den Stützpunkt gemeinsam mit der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen aufbauen. Denn wir sind der Meinung es braucht in ganz Taufkirchen eine gute Betreuung für den herausfordernden Alltag der Familien. Als Sozialpädagogin stellen wir Petra Esch ein.
<b>2017</b>	
<b>März 2017</b>	Die Eröffnung des Familienstützpunktes in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen findet am 6.3.2017 um 15.00 Uhr im Ritter-Hilprand-Hof statt. Künftig findet am Donnerstag von 9-12 Uhr die ElternSprechstunde bei Petra Esch im Familienzentrum statt. Weitere Angebote werden geplant.
	Wir wollen die Menschen auch digital besser erreichen und haben deshalb nun eine Facebookseite eingerichtet. Die Beiträge haben eine gute Resonanz und oft wird aufgrund der Beiträge auch unsere Homepage aufgerufen.
	Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach unseres Kinderhauses am Köglweg 100 wird in Betrieb genommen. Danke an Solar für Kinder!
<b>Mai 2017</b>	Viele schwangere Pädagoginnen reißen ein Loch in das Kindergartenteam. Wir hoffen und bangen, die Gruppen zu erhalten. Es gibt ein paar

	Bewerber/innen, allerdings müssen wir trotz allem eine weitere Krippengruppe schließen. So starten wir im September mit 2 Krippengruppen und 4 Kindergartengruppen.
<b>September 2017</b>	Um dem hohen Bedarf an Kindergartenplätzen Rechnung zu tragen, setzen wir die Umnutzung einer (derzeit leeren) Krippengruppe in eine Kindergartengruppe in Gang. Das Landratsamt und die Gemeinde Taufkirchen unterstützen uns dabei. Damit finden dann künftig 39 Krippenkinder, 79 Regelkinder und 17 Förderkinder in unserem Haus einen Platz.
	Ein langer Wunsch von Aline Erdmann geht in Erfüllung, wir können das Projekt „Stilltreff“ mit der Hebamme Christina Göldner schaffen. Die Gelder dafür bekommen wir über die Projektmittel des Familienstützpunkts. Eines ist schnell klar – das Angebot ist schon nach einem Monat nicht mehr wegzudenken und Hebammen werden dringend gebraucht – sind aber auch in Taufkirchen große Mangelware!
<b>November 2017</b>	Nach Sammlung von vielen Spendengeldern kann endlich der Garten unserer integrativen Krippe in Unterhaching saniert werden. Der Eigentümer, Gerl Immobilien, bezahlt die Verlegung von Drainagen, damit das Wasser künftig aus dem Garten ablaufen kann. Die Wiese wird durch Mulch ersetzt, eine Schaukel wird aufgebaut und der Sandkasten vergrößert. Nach 10 Tagen Arbeit kann sich das Ergebnis sehen lassen!
<b>Dezember 2017</b>	Im Rahmen des Familienstützpunkts etabliert sich auch das Angebot „Elterntalk“ in unserem Offenen Treff. Mit einer Moderatorin sprechen die Eltern über verschiedene Themen von Konsum bis Geschwisterstreit. Das Angebot trifft gleich auf große Resonanz.
<b>2018</b>	
<b>Januar 2018</b>	Der erste Zwillingstreff findet im Familienzentrum statt. Eingeladen sind alle Eltern von Zwillingen, die sich über Ihre Erfahrungen austauschen.
<b>April 2018</b>	Die Babybox verzeichnet eine Flaute und wird deshalb über den Familienstützpunkt von Petra Esch ausgegeben. Es werden Postkarten gedruckt und die Box auch bei Netzwerkpartnern beworben. Die Nachfrage ist seither ungebrochen.
	Julia Grauer veranstaltet ihren ersten Tragetreff im Offenen Treff. Hier können sich Eltern beraten lassen, wie man die Babies und Kleinkinder mit dem Tragetuch trägt.
<b>Mai 2018</b>	Der hohe Bedarf an Plätzen für die Mittagsbetreuung in Taufkirchen ist nicht mehr wegzudiskutieren. In der Gemeinderatssitzung kommen alle Eltern mit Bedarf und ohne Platz. Die Politik reagiert und sagt eine 100%ige Betreuung zu. Für uns bedeutet das, dass wir 2 neue Gruppen eröffnen werden. Somit wächst die Mittagsbetreuung von 75 auf 99 Kinder. Die Frage ist nur noch wo?

# Chronik



**INTEGRA e.V.**  
Engagiert für Menschen  
mit und ohne Behinderung

---

	<p>In der integrativen Krippe können wir eine ganze Gruppe zum September nicht belegen. Noch dazu kommt bei einem Gespräch mit der Gemeinde Taufkirchen heraus, dass noch eine multi-linguale Krippe mit 3 weiteren Krippengruppen geplant ist. Wir starten eine Pressekampagne, die zum Glück Früchte trägt.</p>
<b>Juni 2018</b>	<p>Der Keller des Haus des Sports soll für die zwei zusätzlichen Gruppen Mittagsbetreuung renoviert werden. Dem fallen die Lagerräume der Sportabteilungen zum Opfer, die dann künftig in Containern untergebracht werden sollen. Das heißt für die beiden Gruppen zuerst eine Unterbringung in der Schule, dann ab Januar 2019 Umzug ins Haus des Sports.</p>
	<p>Katharina Franke übernimmt von Franziska Lachner die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung.</p>